

A6 Islamfeindlichkeit entschieden entgegentreten! Muslimas und Muslime verdienen ein sicheres Leben in Deutschland

Antragsteller*in: SB Ehrenfeld
Tagesordnungspunkt: TOP 8.2 Andere Anträge (Reihenfolge nach
Priorisierung der Delegierten)

Antragstext

1 Allerspätestens seit dem versuchten Brandanschlag auf die Kölner Zentralmoschee
2 im November 2021 sollte die Gefahr, der Muslimas, Muslime und muslimisch
3 gelesene Menschen in Deutschland täglich ausgesetzt sind, deutlich geworden
4 sein.

5 Die immer weiter zunehmende Feindseligkeit gegenüber dem Islam und muslimisch
6 gelesenen Menschen lässt sich dabei nicht nur in Köln, sondern in ganz
7 Deutschland beobachten. Alleine 2020 wurden in Deutschland 103 Angriffe auf
8 Moscheen und über 1000 islamfeindliche Straftaten verübt. Nicht zuletzt Ende
9 Januar dieses Jahres in Halle, als ein mit einem Luftgewehr bewaffneter Mann auf
10 eine Moschee schoß, während sich dort rund 100 Menschen zum Mittagsgebet
11 eingefunden hatten. Solche Taten haben in einer toleranten und weltoffenen
12 Gesellschaft keinen Platz und stehen im krassen Gegensatz zu allem, wofür die
13 Jusos, die SPD und die Sozialdemokratie stehen!

14 Der Islam gehört genauso zu Deutschland wie die 5.6 Millionen in Deutschland
15 lebenden Muslimas und Muslime. Feindseligkeiten aller Art und Angriffe auf
16 muslimisch gelesene Menschen müssen aufhören, ihre Ängste und Forderungen wahr-
17 und ernstgenommen werden. Es ist Aufgabe des Staates sie zu schützen. Gerade in
18 Anbetracht der aktuellen Geschehnisse ist dem, ohne Wenn und Aber, nachzukommen.

19 Deswegen fordern wir:

- 20 • **Polizeipräsenz vor Moscheen verstärken.** Sollte es dem ausdrücklichen
21 Wunsch der muslimischen Gemeinden entsprechen, so sollte, wie es vor
22 anderen Gotteshäusern bereits gang und gäbe ist, die Polizeipräsenz auch
23 vor Moscheen verstärkt werden. Dabei sollte besonders der Schutz von
24 Freitagsgebeten, an denen regelmäßig mehrere hundert Muslimas und Muslime
25 teilnehmen, betrachtet werden.

- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- **Gespräche mit muslimischen Gemeinden führen.** Muslimas und Muslime bilden einen großen Teil unserer Gesellschaft in Deutschland. Ihre Forderungen nicht zu kennen ist genauso fahrlässig, wie ihre Ängste zu ignorieren oder nicht ernst zu nehmen. Auf ihre Forderungen muss eingegangen und ihre Ängste wahr- und ernstgenommen werden. Es muss ein stärkerer und intensiverer Dialog stattfinden.
- 32
- **Klare Haltung gegen Rechts!** Es gilt weiterhin eine klare Haltung gegen rechtes, diskriminierendes und rassistisches Gedankengut einzunehmen, den aufkeimenden Faschismus zu bekämpfen und die antirassistische Arbeit zu intensivieren. Dazu gehört auch der Kampf gegen Islamfeindlichkeit und islamfeindliches Gedankengut.
- 33
- 34
- 35
- 36

Begründung

Der Islam gehört genau so zu Deutschland wie die 5.6 Millionen in Deutschland lebenden Muslimas und Muslime. Ihre Ängste ernst zu nehmen und sie zu schützen ist Aufgabe des Staates.